

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 26.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 20. Juli 1906.

Nummer 47

Aus dem Staate.

* Fremont wird in der kommenden Woche eine Chautauqua-Veranstaltung haben.

* Geometer sind an der Arbeit, um den Damm für ein neues Geleise, eine Abzweigung der St. Joseph & Grand Island Bahn auszuliegen.

* Aus der Gegend von Cambridge wird gemeldet, daß dort am Dienstag ein schlimmer Hagelsturm niederging, welcher ziemlichen Schaden anrichtete.

* Wenn Alles klappt, so meint Postmeister Eger von Lincoln, so wird das dortige Postamt ihr neues Quartier ungefähr am 15ten nächsten Monats beziehen.

Wenn Sie ein angenehmes Abführmittel, das leicht zu nehmen ist und sichere Wirkung hat, wünschen, gebrauchen Sie Chamberlain's Magen- und Lebermittelchen. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* Joe Diggs und Dora Wheeler, die Wittve von Frank E. Wheeler, in Omaha befinden sich im Gefängnis unter der Anklage letzteren ermordet zu haben. Die Verhandlung über den Fall findet dort dieser Tage statt.

* In Dakota City fand am Dienstag und Mittwoch die Feier des goldenen Jubiläums der Einführung des Katholizismus in Nebraska, den Dakotas und dem westlichen Iowa statt. Es sind jetzt 50 Jahre her, daß dort Vater Tracey die katholische Colonie von St. Johns gründete. Von den Gründern befinden sich nur noch 6 am Leben.

* Aus West Point wird gemeldet, daß der Farmer Herman Graunte in Elkhorn Township ein knappes Entkommen von sicherem Tode hatte. Er war am vergangenen Samstag beim Kultivatoren als ein kleines Gewitter heraufzog und er beschloß auszuweichen. Noch mit dem Ausspannen beschäftigt, faufte ein Blitzschlag hernieder welcher den Kultivator zu Splittern zerlegte, aber merkwürdigerweise kamen der Mann sowie auch die Pferde unversehrt davon.

* John Ackermann, der 19jährige und einzige Sohn von Fr. Schaymeister Chris W. Ackermann in West Point kam zu Tode durch Ertrinken im Elkhornfluß. Er war mit noch mehreren seiner Kollegen bei den Schleusen des Damms haben gesehen und bei dem Heraussteigen aus dem Wasser war er an dem Holzgerüst der Schleuse in die Höhe geklettert. Aber auf irgend eine Weise verlor er seinen Halt und stürzte rücklings in das dort ziemlich tiefe Wasser. Trotzdem seine Kollegen alle möglichen Versuche machten, ihn zu retten, gelang es doch nicht, ihn vor dem Ertrinkungstode zu bewahren.

* Superintendent Alden von der Norfolk Irrenanstalt und dessen Assistent Dr. Wilson wurden von Gov. Wiley, welcher letzte Woche persönlich in Norfolk erschien aufgefordert, ihre Resignation einzureichen und ihre Ämter sofort freizulassen und ihren Nachfolgern, den Doktoren Young von Lincoln und Singer von Omaha, zu übergeben. Etwas aber weigerten sich das zu thun und nun wird Countyanwalt Königlein von Norfolk eine Grand Jury einberufen, um die im Norfolk Irrenanstalt verübten Greuelthaten zu untersuchen. Königleins Vorgehen ist auf die Initiative des Gouverneurs zurückzuführen.

* In Hastings findet diese Woche eine sogenannte Chautauqua-Veranstaltung statt. Der Haupttag derselben wird unzweifelhaft morgen (Sonntag) sein, wo Ver. Staaten Senator La Follette von Wisconsin zu den Versammelten sprechen wird. Hr. LaFollette ist eine markante Persönlichkeit in der neuzeitlichen Politik. Ein radikaler Republikaner und erbitterter Corporationsgegner wird er zweifelsohne den Anwesenden Dinge zu sagen haben, die mit der modernen Volkswirtschaft auf's Innigste verknüpft sind und aus solcher Quelle kommend für die Hörer von größtem Interesse sein dürften.

Gut für Magenleiden und Verstopfung.

Chamberlain's Magen- und Lebermittelchen haben mir sehr gut gethan, sagt Towns, von Nat Portage, Ont., Canada. Da es ein mildes Abführmittel ist, sind die Nachwirkungen nicht unangenehm und ich kann sie allen denen empfehlen, deren Magen nicht in Ordnung ist. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* In West Point verstarb infolge von Altersschwäche der 86 Jahre alte deutsche Farmer und Pioniersiedler Henry Lange.

* In Albion beging der bekannte Sportsmann und Pferdeliebhaber R. S. Hayes Selbstmord, indem er sich eine Kugel in's Herz schoß.

Während dem Sommer werden Nierenleiden oftmals durch übermäßiges Trinken oder Ueberübung verursacht. Achtet auf die Nieren sofort indem Ihr Foley's Kidney Cure gebrauchet. In Dingman's Stadtapotheke.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an Ernst Kuhl.

* Der junge Frank Schermerhorn in Fremont scheint ein ganz rabiatier Kerl zu sein — einer von der Sorte welcher es nicht schaden würde, wenn ihr das Fell einmal ganz ordentlich „losgemacht“ würde. Erst vor einigen Wochen verprügelte einen gewissen John Nau, einen wohlhabenden Saunders County Farmer, weil dieser sich weigerte, ihm eine kleine Rechnung zu bezahlen. Und am vergangenen Sonnabend Abend vermesserte er den Wirtender in der Wirtshaus an Ecke von 5ter und Main Straße. Er liegt jetzt im Gefängnis und erwartet seine Verurteilung.

Eine schwere Menge

von Trübsal, mit der man sich zu plagen hat, empfinden von trauer Ueber und verstorbenen Eingeweideten, es sei denn Ihr erwerdet sie zu ihren Funktionen durch Dr. King's New Life Pills, der angenehmen und wirksamen Kur für Verstopfung. Sie verhüten Apoplexie und kräftigen das System. 25c in Buchheit's Apotheke.

Hermann Markworth gestorben.

In Cincinnati, seinem langjährigen Wohnort, ist vor einigen Tagen Herr Hermann Markworth, der als „Zücker nach vermischten Erben“ bei allen deutsch-amerikanischen Zeitungslesern eine bekannte Persönlichkeit war, nach längerem Leiden im Alter von 72 Jahren gestorben. Markworth wurde am 19. Mai 1834 zu Seesen am Harz geboren. Als Sechzehnjähriger wanderte er nach Amerika aus u. am 13. April 1850 traf er in New York ein. Nach vierteljährigem Verweilen in der östlichen Metropole kam er nach Cincinnati, und dort hat er mit Ausnahme der Kriegsjahre beständig gewohnt. Der junge Mann wandte sich hier der Journalistik zu und war im „Volkswort“ als Berichterstatter thätig. In dem Bürgerkrieg begleitete er die Unionshere in der Eigenschaft als Kriegs-Korrespondent. Nach dem Friedensschluß nach Cincinnati zurückgekehrt, wurde er auf dem republikanischen Ticket als Friedensrichter erwählt. Gleichzeitig hatte er seine juristischen Studien wieder aufgenommen und im Jahre 1866 wurde er zum Anwaltspraxis zugelassen. Er beschäftigte sich ausschließlich mit Regulierung von Erbschaftsangelegenheiten. Seine Spezialität war das Auffuchen von Personen, die in Deutschland erberechtigt sind, und diese Thätigkeit machte ihn bei allen Deutschamerikanern durch seine Auftritte an „Bermischten Erben“, sowie bei den deutschen Consulaten in Amerika und bei den nachlassgerichteten Deutschlands zu einer sehr bekannten Persönlichkeit. Der Verstorbene hat ein glückliches Familienleben geführt, und er ist ein hervorragender Vertreter des Deutschamerikanertums von Cincinnati gewesen. (Dav. D.)

G. B. Burchard zeigt nach vier Jahren.

G. B. Burchard von Carlisle Center, N. Y. schreibt: Vor etwa 4 Jahren schrieb ich Ihnen, daß ich nach dem Gebrauch von weniger wie zwei Flaschen von Foley's Kidney Cure von einem schweren Nierenleiden geheilt wurde. Es behob vollständig den allgemeinen Bodensack und Schmerzen sowie Symptome von Nierenkrankheit verschwanden. Ich bin erfreut sagen zu können, daß während der 4 Jahre, die seitdem vergangen, keins dieser Symptome sich wieder gezeigt hat und ich bin, wie das beweist, kurirt und kurirt zu bleiben. Ich kann Foley's Kidney Cure Allen die an den Nieren oder der Blase leiden, bestens empfehlen. Zu haben in Dingman's Stadtapotheke.

Die Nickel Plate Road

verkauft Spezial-Commer-Touristenbillette nach Canada und Neuenland Punkten, zum Hinkehrpreis plus zwei Dollars für fünfzehntägige Gültigkeitsdauer, von Chicago, und Hinkehrpreis plus vier Dollars für dreißigtägige Gültigkeitsdauer, von Chicago. Nähere Information ertheilt auf Wunsch die City Ticket Office, No. 107 Adams St., Chicago Ill.

Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 17. Juli, '06.

Beachte Redaktion! Die Witterungsaussichten sind hier für die Ernte sehr günstig gewesen. Weizen und Hafer sind gut eingeehmt, ausgenommen die Farmer haben es vorgezogen, dieselben in den Schoden stehen zu lassen, um sie sofort zu dreschen. Das ist zwar billiger, aber auch riskanter. Doch: „Des Menschen Wille ist sein Himmelreich“.

Dreschmaschinen sind tüchtig an der Arbeit und der Ertrag der Weizenfelder ist ein solcher, wie ich ihn noch nie, seit den 19 Jahren, die ich hier vegetiere, erlebt habe. Gemäß Bericht ist der Ertrag von 25 bis 45 Bu. per Acker. Hr. Reimers erntete von 30 Acker 1242 Bushel. Von einem wurde berichtet, daß er von 25 Acker 1237 Bu. erhalten habe, doch seine Nachbarn behaupten, daß sein Bushelmess nicht genügt sei und daß seine Zählungsmethode verzweifelt viel Ähnlichkeit mit der des bekannten Torfhändlers habe, der aus 49 Soden genau 100 herauszählen konnte.

Zwar hat sich der Mais schon entwickelt, aber der Stand läßt noch viel zu wünschen übrig. Heute haben wir hier die republikanische County-Convention. Dieselbe wird instruiert, Delegationen zu erwählen die zu Gunsten von R. R. Kyd als Staats-Schachmeister sind. Derselbe wurde vor zwei Jahren als Mitglied der Staats-legislatur erwählt und die Wahl war eine besonders bittere, weil sein Opponent Hr. Josob Klein, einer unserer tüchtigsten, beliebtesten und prominentesten Deutschen war. Aber in den ganzen Wahlsfeldzug wurde trotzdem kein Wort von irgend einer verantwortlichen Seite gegen die Ehrlichkeit oder Tüchtigkeit des Hrn. Kyd laut. Er ist noch ein junger Mann, der hier erzogen und herangebildet ist, und sollte er nominirt werden für genanntes verantwortliches Amt, wird ihm in diesem County eine große Stimmenmehrheit sicher sein.

Ich hätte vor zwei Wochen geglaubt, daß wenn ich heute die Bleisieder ergreife, ich Ihnen berichten könnte, wie weit schon das Fundament unseres großen Schlachthausen vorgeschritten, aber dem ist nicht so. Die Bedingungen sind alle erfüllt, der Contract abgeschlossen, aber man ist sich noch nicht einig, wo es hingebaut werden soll. Nun ich hoffe, das wird bald entschieden werden. Ihr Correspondent freut sich, daß wir hier jetzt einen tüchtigen Deutschen als Käufer und Verkäufer von Getreide, Mehl nebst Allem was dazu gehört als Mitbürger haben.

Hr. J. F. Krufe jr., wie ich Ihnen schon früher berichtete, hat ein solches Geschäft an der Court Straße 319 eröffnet. Sein Vater, ein Holsteiner, Landmann meinetwegen, ist seit Jahren ein Farmer dieses Countys gewesen und der Sohn hat in den schweren und guten Zeiten, die wir hier erlebt, alle Drangsale und Annehmlichkeiten mitempunden und sie haben ihn zu einem festen frühlichen und tüchtigen Geschäftsmann gestempelt, der für seine Kunden, außer Geschäftssachen, auch noch ein warmes Herz hat. Davon kann sich jeder Leser bei einem Besuche selbst überzeugen.

Gebaut, verbessert und verschönert wird hier auf allen Enden und Ecken. Aber die nützlichste und bequemste ist jedenfalls die, daß an der fünften Straße ein Seitenweg von Cement gelegt worden. Der verstoffene ist nicht einmal eines Radgrufes werth, denn dort hat sich mancher Profaiß wie auch Poel unwillkürlich auf den Theil des Körpers gesetzt, dessen Namen man aus lauter Bescheidenheit gern verschweigt, gefeßt. Aber in 1892 passierte dort ein Stückchen das der Bergesehheit entrisen werden soll. Passierte da so ein Postaster: „Wid überkommt der Grusel, Herrgott hab ich 'nen Duse!?" Schwapp! Da sah er auf den schlüpfrigen Brettern. Willige Hände halfen ihn auf die Beine, dann schwante er weiter. Das Gedicht war mirgrathen. Also ein anderes. Und so ließ's: Bester, jetzt vor lauter Schred Sie' ich richtig hier im Dr. A. Und wirklich sah er. Mägte sich diesmal aber selbst lösen. Seit jenem Abend sieht ihn Niemand mehr an der 5ten Straße.

Unser County-Clerk als Sekretär der Ausgleichungsbehörde hat einen Bericht an die betreffenden Staatsbeamten dahin, daß sich der Werth des persönlichen Eigentums in Gage County im letzten Jahre um \$1,189,103 vermehrt hat, veröffentlicht. Gewiß eine annehmbare Zugabe. Am letzten Freitag feierte hier das Ehepaar Stevens die goldene Hochzeit. Die fünf lebenden Kinder der noch rüstigen Alten waren alle anwesend. Mehr weiß ich nicht, und wenn das

<p>1/4 ab an Männer- Strohhüten.</p> <p>175 Stücke 7/8 bis 10c Lawns und Dimities pro Yard</p> <p>2 1/2c</p>	<p>Jedermann handelt bei</p>  <p>GRAND ISLAND, NEB.</p> <p>E. N. Wolbach & Son's Hauptattraktion sind deren niedrige Preise.</p>	<p>1/4 ab an Damen- Schirtheften.</p> <p>175 Stücke Lawns und Dimities per Yard</p> <p>2 1/2c</p>
--	---	---

Große Räumungs-Bargains während dieser Woche

Diese Spezialen werden ein lebhaftes und schnelles Verkauften bewirken. Es ist unser Rath, schon früh am Morgen einzukaufen.

<p>Washstoffe</p> <p>Regulärer Preis 23c bis 63c</p>	<p>In einer wunderhübschen Auslage von feide-figurirten Muslinstoffen, Swisses, feidenen Dimities usw. per Yard..... 18c</p>	<p>Satin Foulards</p> <p>Regulärer Preis 33c.</p>	<p>Schönes Assortiment von 24 bis 273d. Satin Foulards, sind reichlich \$1.00 pro Yard werth, unser Preis..... 43c</p>
<p>Washstoffe</p> <p>Regulärer Preis 13c bis 18c</p>	<p>In einer ausgezeichneten Zusammenstellung von gebülmten Organbies, Botiften, Lawns mit großen Polka Dots usw. 10c</p>	<p>Weißer Waists</p> <p>Regulärer Preis 30c.</p>	<p>Funkelnagelneue Ankömmlinge in Spitzen-Effekten, einfach usw., unser Preis bei diesem Verkauf pro Stück nur..... 33c</p>
<p>Gedr. Foulards</p> <p>Regulärer Preis 30c.</p>	<p>Reinseidene Foulards in allen den neuesten Druckmustern und allen den neuesten Farben, pro Yard zu..... 19c</p>	<p>Cotton Challies</p> <p>Regulärer Preis 3c.</p>	<p>Eins der hübschesten von den billigeren Geweben für Kismonas und die sog. Drefing Sacques, jetzt pro Yard nur..... 3c</p>
<p>25 Duzend weiße Waists</p> <p>Der reguläre Preis \$1.25 bis \$1.95</p>		<p>Diese Waists sind zu gleichen Theilen in die lange sowie kurzärmeligen Sorten vertheilt. Die Waiste sind unvergleichlich und es unser wohlmeinendster Rath frühzeitig dafür zu kommen, denn wir denken nicht, daß sie für eine sonderlich lange Zeit vorhalten werden. Unser Preis..... 95c</p>	

Unser Schuh-Departement legt zum Verkauf aus Einzelpartien und lückenhafte Auswahlen in Männer- und Frauen-Orford's. Falls Ihr da etwas Passendes findet ist Euch ein Bargain sicher zu 1/4 ab.

Ein Viertel ab an Damen-Anzügen und Röden Damen-Sonnenschirmen.

nicht genügend, mag ein Anderer ausbellen als Ihr ergebener Correspondent Ernst Kuhl.

Hinkehrpreis für die Rundreise

von Chicago aus, plus \$4.00 für die Tickets mit 30 Tagen Gültigkeit und Hinkehrpreis für die Rundfahrt plus \$2.00 für 15tägige Gültigkeitsdauer. Tickets zum Verkauf via Nickel Plate Road, von Chicago aus, 8. bis 22. August. Näheres auf Wunsch von John V. Galahan, Generalagent, No. 107 Adams St., Chicago, La Salle St. Station, Chicago — das einzige Depot an der Hochbahnstrecke. 47-51

Telegrapheneinde der Tropen.

In tropischen Gegenden sind die Telegraphenleitungen Gefahren ausgesetzt, die in den Ländern der gemäßigten Zone ganz unbekannt sind, und zwar ist es außer dem Klima die Thierwelt, die dort ganz besondere Vorsichtsmaßregeln nöthig macht. Die Termiten machen die Verwendung von hölzernen Telegraphenstangen unmöglich, und ebenso würden sie unterirdische Telegraphenlabel zu zerstören wissen, wie sie schon mehrfach bewiesen haben. Unter den Säugthieren sind es namentlich die Elephanten, von denen es ohne weiteres begreiflich ist, daß sie eine Telegraphenleitung im ganzen zu zerstören fähig sind. Ebenfalls könnte der Ingenieur in den Tropen voraussehen, daß das Volk der Affen Telegraphenleitungen als ein Spielzeug betrachten würde, das von den wunderlichen zweibeinigen Wesen eigens für sie hergerichtet wäre. Sogar Schlangen haben es angefangen zuweilen verstanden, den telegraphischen Betrieb zu stören. Jetzt hat sich in Südafrika noch ein neuer Telegraphenfeind bemerkbar gemacht, der bisher ganz unberücksichtigt gewesen ist, nämlich die Straffe. An der Linie von Bulawayo nach den Viktoriastellen des Sambesi wurde kürzlich eine Störung festgestellt, und die neuere Untersuchung ergab, daß einige Thiere eines wilden Giraffenrudels sich mit dem Kopf in den Drähten gefangen und bei ihren Befreiungsversuchen drei der eisernen Telegraphenstangen niedergebroschen hatten. Eine solche Riesenkraft hat den Giraffen wohl bis niemand zugetraut und nur Elephanten haben gelegentlich Ähnliches zuwege gebracht.

BURLINGTON BULLETIN. Juli 1906.

Defnung der Zehnhone Reservation—Registrit zu Vorland für die Registrirung, welche Euch zu 160 Acker feinstem, irrigirbarem Landes in der Zehnhone Reservation berechtigt; nur \$1.50 per Acker, ein Drittel Baar. 400,000 Acker oder 2,500 Farms kommen zur Verlosung; außerdem sind da 800,000 Acker Wald- und Mineral-ländereien welche auf den gewöhnlichen Weg genommen werden können; einige dieser Ländereien gelten als sehr werthvoll. Hinkehrpreis nach Vorland für die Rundfahrt, mit Maximum von \$20 von Omaha, Lincoln und Nebraska Punkten aus. Tickets verkauft vom 12. bis 29. Juli; gültig bis zum 15. August. Macht diese schöne Reise durch die reichen irrigirten Ländereien des Big Horn Vallin. Dies wird eins der größten Ereignisse in der Verteilung von Distel Sams Domäne sein.

Nach der Pacific Küste—

Täglich niedrige Excursionskarten für die großartigste der Bahnen in der Welt.

Nach Colorado und zurück—

Ungefahr halbe Rate täglich.

Chautauqua

in Hastings, 14. bis 22. Juli.

Für obiges ereigniß verkauft die Grand Island Route vom 13.-22. Juli Rundreise-billette nach Hastings, gut für Rückkehr bis zum 23. Juli, zu sehr niedrigen Raten. Für detaillirtes Programm enthaltenen Katalog spreche man vor beim nächsten Agenten.

CASTORIA.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unter-schrift von Chas. H. Fletcher.

Borwarske Loge No. 39, D. D. S.

— hat regelmäßige Versammlung in der N. D. U. W. Halle jeden 2ten und 4ten Dienstag im Monat.

Chamberlain's Cough Remedy

Cures Colds, Croup and Whooping Cough.